



Tief verschneit

Foto: Franz Innerbichler

Südtiroler Imkerbund aktuell

Februar 2021



INHALTE

■ Monatsbetrachtungen Februar

■ Mittelwände-Herstellung – Teil II

■ Infokasten Verwaltung

■ Nachruf Richard Miribung

■ FATA-Versicherungspolizzen

■ Kostenberechnung Jungvölker

■ SKZV: Annahmeantrag



MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT, ERNÄHRUNG UND FORSTWIRTSCHAFT
MINISTERO DELLE POLITICHE AGRICOLE, ALIMENTARI E FORESTALI



EUROPAISCHE UNION
UNIONE EUROPEA

Monatsbetrachtungen für den Monat Februar



Bienen im Winter.

Mit diesem Schreiben möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich den Leserinnen und Lesern vorzustellen. Mein Name ist Lukas Tratter, ich bin seit Februar 2020 an der Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau Laimburg als Fachberater für Imkerei tätig. Hauptsächlich beschäftige ich mich mit den Themen Waldtracht und Trachtpflanzen, da ich an der Universität für Bodenkultur das Masterstudium Forstwissenschaften abgeschlossen habe und ich in diesem Bereich bereits einige Erfahrungen sammeln konnte. Außerdem bin ich zukünftig bei der Ausbildung und Betreuung der Jungimker an der Fachschule Laimburg mitbeteiligt. Besonders freut es mich, dass ich für das Jahr 2021 die Artikel der Monatsbetrachtungen verfassen darf. Deshalb möchte ich nun mit der Monatsbetrachtung des Monats Februar fortfahren:

Wenn in den Mittagsstunden die Temperatur auf 10 bis 12 ° C ansteigt, setzt allmählich der Bie-

nenflug wieder ein. Der Zeitpunkt des ersten Flugbetriebes ist hauptsächlich abhängig von der Witterung und vom Standort. Während er in den Tallagen (unter 800 m) früher beginnt, ist im Monat Februar in den höheren Lagen Südtirols oft noch kein Bienenflug vorhanden. Bei ihren ersten Flügen entleeren die Bienen ihre Kotblase von den unverdaulichen Rückständen der Winterzehrung. In dieser Zeit des Reinigungsfluges ist es besonders ärgerlich, wenn die frisch gewaschene und zur Trocknung im Freien aufgehängte Wäsche vom Bienenkot wieder verunreinigt wird. Aus diesem Grund wäre es vorteilhaft, wenn die Nachbarn in der Nähe des Bienenstandes vorgewarnt werden. Häufig kommt es im Februar zu einem Temperatursturz und die Bienen ziehen sich nach dem Reinigungsflug in ihrer Beute wieder zusammen. Witterungs- und standortsabhängig fallen für den Imker im Februar folgende Arbeiten an:

Futterkontrolle	Bei zu wenig Futter sollte eine Futterwabe zugehängt werden. Ist dies nicht möglich, kann mit Flüssigfutter gefüttert werden. Aufgrund von Wassermangel ist eine Fütterung mit Futtermittel während dieser Jahreszeit ungünstig.
Fluglochkontrolle	Die Fluglöcher sollten frei sein, eventueller Totenfall ist zu entfernen. Auf diese Weise wird eine Verstopfung vermieden und ein daraus resultierendes Verbrauchen der Bienenvölker verhindert.
Reinigung der Stockwindel	Die Stockwindel sollte gereinigt werden um Schimmelbildung zu vermeiden.
Kontrolle auf Weichselrichtigkeit	Die Kontrolle der Weichselrichtigkeit erfolgt durch die Sichtung der Königin bzw. durch das Vorhandensein von Bruteinschlägen. Ein weiteres Indiz für Brutaktivität kann in tieferen Lagen der allmählich einsetzende Eintrag von Pollen sein.
Varroabefall	Sollte die Winterbehandlung nicht gemacht worden sein oder kann nicht mit Sicherheit gesagt werden, ob das Bienenvolk zum Behandlungszeitpunkt brutfrei war, könnte das Ausschneiden der verdeckelten Brut eine rettende Alternative sein.
Tiefere Lagen (bis 800 m)	Mitte-Ende Februar kann in günstigen Lagen bereits eine Wabensitzkorrektur vorgenommen und mit dem Einengen begonnen werden. Dadurch wird ein Futterabriss vermieden und der Wärmehaushalt begünstigt.
Höhere Lagen (über 800 m)	Hier sollte noch abgewartet werden. Lediglich die Futterkontrolle und die Reinigung der Fluglöcher bzw. der Stockwindel könnten sinnvoll sein.

Mittelwände – Herstellung, Zeitaufwand, Sinnhaftigkeit Teil II

Die Bienensaison 2021 steht unmittelbar in den Startlöchern, wenngleich aktuell beim Verfassen des Artikels es noch nicht so aussieht, aber wie in jedem Jahr kommt der Frühling gewiss und wie auch öfters in der Imkerei schneller als so mancher denkt.

Steigen die Temperaturen und passt die Bodenfeuchtigkeit explodiert die Natur und überall beginnen die Pflanzen Blüten zu treiben. Dies bedeutet nicht nur die Bildung von Nektar, sondern vor allem auch die Produktion von Blütenpollen, der wiederum als Basis für den Bautrieb der Bienen wirkt.

Gerade diese frühlinghafte Bauphase sollen und dürfen wir aber nicht verpassen. Basis dafür ist, dass von Seiten des Imkereibetriebes alle Vorbereitungsarbeiten getroffen worden sind und das im Vorfeld und nicht erst in dem Moment wo man die entsprechenden Sachen braucht.

Eine wichtige Vorbereitungsarbeit in der Imkerei ist die Besorgung oder gar Herstellung von Mittelwänden in entsprechender Anzahl.

Zur Bestimmung der exakten Menge pro Bienenvolk gehen die Meinungen nicht nur bei den Imkern selbst, sondern auch in der Fachwelt sehr stark auseinander. Von einigen wenigen bis



Saubere Wachsblöcke sind die Basis einer hohen Mittelwand-Qualität und damit eines guten Bauverhaltens der Bienenvölker.

Fotos: Andreas Platzer

zum kompletten Austausch des Wabenwerkes auch im Frühjahr ist praktisch alles dabei.

Generell denke ich kann man nicht generell eine Regel aufstellen, wichtig ist, immer die Volkentwicklung als auch die Witterungsumstände mit einzurechnen und diesen Rechnung zu tragen. Meiner Erfahrung nach sollte den Völkern mit angehender Kirschblüte eine Mittelwand gegeben werden und sobald diese ausgebaut ist die nächste usw.. Dabei werden eventuelle Alt- oder Randwaben ersetzt. Wichtig ist aber, dass die Mittelwände niemals in den Brutbereich gegeben werden, sondern an dessen Rand. Beim Aufsetzen des ersten Honigraumes rate ich immer dazu, mindestens die Hälfte des Honigraumes mit Mittelwänden zu besetzen, ich handhabe es immer so, dass eine Ausgebaute und eine Mittelwand in Abwechslung aufgesetzt werden. In Summe sollte man im Frühjahr eine Mittelwandmenge von ca. einem Kilo pro Bienenvolk kalkulieren. Übers Jahr brauchen wir dann aber auch noch die Mittelwände für die Jungvölker und eventuell auch noch jene im Spätsommer für die Varroabekämpfung mittels kompletter Brutentnahme.

Da kommt ganz schön was zusammen; nicht nur an Menge, sondern eventuell auch an Kosten beim Ankauf der Mittelwände.



Mit derartigen Wachssterilisatoren kann sowohl entkeimt werden als auch mit konstanter Temperatur gearbeitet werden.



Mittelwandgussform aus Silikonkautschuk benötigen kein Lösungsmittel und sind daher anzuraten.

Es ergeben sich nun drei prinzipielle Möglichkeiten:

- a) Man kauft sich alle Mittelwände fix fertig im Fachhandel (für Imkereien mit bis zu fünf Bienenvölkern sicherlich am wirtschaftlichsten);
- b) Man sammelt sein Bienenwachs und bringt es zu einem Mittelwandumarbeitungsbetrieb (ist sehr interessant, wenn große Mengen umgearbeitet werden sollen oder aber der Zeit- oder Platzaufwand für eine eigene Herstellung nicht gegeben ist);
- c) Die eigene Herstellung.

Wer sich für die eigene Herstellung von Mittelwänden entscheidet oder sich dafür interessiert, sollte dies gut planen und nicht einfach im Fachhandel oder im Internet sich irgendetwas bestellen und das wird dann schon funktionieren.



Wassergekühlte Mittelwandpressen ermöglichen ein konstantes Arbeiten bei sehr hoher Qualität.

Der Markt bietet vieles und nicht alles was gepriesen wird ist sein Geld wert.

Was brauche ich alles zur Herstellung von Mittelwänden? Bei mir fängt es nicht mit der Mittelwandgussform an, sondern mit einem ordentlichen Gerät zur Erwärmung des Bienenwachses. Hierbei kommt eigentlich nur ein doppelwandiger, mit Thermoöl gefüllter Wachssterilisator in Frage. Mit diesen Geräten kann ich das Bienenwachs zum einen entkeimen, zum anderen aber auch die Temperatur des Wachses vom Boden bis zum oberen Rand genau einstellen. Dies ist die Basis für die Produktion von ordentlichen Mittelwänden. Die Wachssterilisator muss in einem Bereich von 73 bis 78 ° C liegen, abhängig von der Raumtemperatur. Geräte mit Wasserbad (Glühweintopf mit Einsatz usw.) lassen eine genaue und konstante Wachssterilisatorur rein von der Bauart (Heizquelle unten) niemals zu.

Jetzt kann ich mir Gedanken zur Mittelwandpresse selbst machen. Es gibt auch hier eine Vielzahl an Modellen und Typen. Meiner Erfahrung nach sind für den praktischen Einsatz ausschließlich Geräte mit Wasserkühlung und einer Form aus Silikon-Kautschuk anzuraten. Sicherlich gehen auch andere, beispielsweise mit Luftkühlung oder Formen aus Metall, die Frage stellt sich mir aber, ob ich dann auch wirklich mit diesen Geräten langfristig arbeite und hier hat sich aus den Erfahrungen der Beratung gezeigt, dass der Aufwand zu hoch ist und das Ergebnis nicht unbedingt entspricht.

Ich rate immer eventuell ein Jahr länger mit der Anschaffung zu warten und dann aber sich wirklich etwas Ordentliches zuzulegen mit dem man dann auch wirklich arbeitet.

Je nach Größe des Heizbehälters zur Verflüssigung des Bienenwachses hat man eine Tagesleistung von max. 100 kg Mittelwänden mit einer handbetriebenen, wassergekühlten Mittelwandgussform. Dies entspricht einer Leistung von ca. 12 kg pro Stunde.

Fazit: Unabhängig der ideellen Wertigkeiten, die jeder einzelne für sich entscheiden muss, ist eine Anschaffung einer Mittelwandgießeinrichtung ab einer Betriebsgröße von ca. 30 Bienenvölkern sicherlich eine Überlegung wert, eventuell auch mit einem befreundeten Imker.

Wer sich näher dafür interessiert, kann sich gerne an die Fachberatung für Imkerei wenden oder aber die ersten praktischen Erfahrungen bei den Wachsverarbeitungskursen an der Imkerschule sammeln.

*Andreas Platzer
Fachberatung für Imkerei
Fachschiule Laimburg*



Einhaltung Abgabetermine 2021

Geschätzte Mitglieder!

Wie schon in der SIB-aktuell-Ausgabe vom Jänner mitgeteilt, ist an unsere Bezirksobmänner zur Weiterleitung an unsere Ortsobfrauen sowie Ortsobmänner eine zusammenfassende Übersicht zu diversen Abgabeterminen für 2021 verschickt worden.

Wir ersuchen, höflich, um Einhaltung dieser Abgabetermine. Selbstverständlich sind wir uns der großen Herausforderung bewusst, wir alle sind gefordert, jede*r mit ihrer*seiner ganz eigenen Rolle und Funktion innerhalb der imkerlichen Großfamilie, aber wenn wir uns gegenseitig stützen und unterstützen, uns entgegenkommen, gemeinschaftlich denken und handeln, kann und wird diese Herausforderung gemeistert werden.

Für alle, zur Kenntnis bzw. zur Erinnerung, die diversen Abgabetermine SIB 2021:

innerhalb 12. 2. 2021

Tabelle DelegierteFunktionäre** – HINWEIS! WICHTIG! für die Bezirksobmänner

Formular Ernennung Wahlbezirksvertreter – HINWEIS! WICHTIG! für die Bezirksobmänner

Mitgliederlisten – HINWEIS! WICHTIG! für die Ortsobfrauen sowie Ortsobmänner. Wir ersuchen euch, höflich, aufmerksam neu prüfen zu

wollen die Kontakte der Mitglieder (Telefon, Handy, E-Mail).

Bestellungen (Etiketten, Kenntafeln, Medikamente) – HINWEIS! WICHTIG! für die Ortsobfrauen sowie Ortsobmänner. Das bearbeitete Formular „Medikamentenbestellung“ ist bitte IM ORIGINAL an das Sekretariat des Bundes zu retournieren.

innerhalb 19. 2. 2021

Überweisungen Bezirke (Mitgliedsbeiträge, Bestellungen)

innerhalb 15. 3. 2021

FATA-Versicherungsformular und Zahlungsbestätigung – HINWEIS! WICHTIG! Das Formular mitsamt Zahlungsbestätigung (die Überweisung erfolgt durch den/die Imker*in selbst) schickt der/die Imker/in selbst DIREKT an das Sekretariat SIB.

innerhalb 31. 10. 2021

Formular Datenaktualisierung für „Nationale Bienendatenbank“ – HINWEIS! WICHTIG! Für Datenaktualisierungen ist das entsprechende Formular „Bienendatenbank“ DIREKT an das Sekretariat SIB weiterzuleiten, sofern das Mitglied dem Bund die Vollmacht zur Verwaltung der Daten erteilt hat.

Euch allen, danke von Herzen für die wertvolle Mitarbeit!



Nachruf auf Richard Miribung

* 28. 8. 1958 † 10. 1. 2021

Der Imkerbezirk Ladinia trauert um seinen erfahrenen Imker, Königinnenzüchter, Gesundheitswart und Ortsobmann von Wengen Richard Miribung, der am Sonntag, den 10.01.2021, im Alter von 62 Jahren, auf seinen geliebten Armentarawiesen bei schönstem Wetter und in guter Gesellschaft einem Herzschlag erlegen ist. Richard hatte seine große Leidenschaft für die Bienen erst später entdeckt, umso mehr war er seit seinem Beitritt zum Südtiroler Imkerbund 2003 bemüht Kurse und Fortbildungen zu besuchen, um

sich bestmöglich für die Arbeit mit den Bienen und für die Zucht von reinrassigen Carnica-Königinnen vorzubereiten. Er genoss die Gesellschaft der Imkerkollegen auch wegen seiner ruhigen, fröhlichen und freundlichen Art und bereicherte seinerseits den regen Austausch unter ihnen mit gezielten Fragen und erfahrenerem Wissen. Seit 2013 stellte er sich dem Bezirk Ladinia als Gesundheitswart zur Verfügung und stand stets den Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite, die gerne – bei der Durchfahrt in Pederoa, seinem Wohnort – bei ihm im Geschäft zu einer Plauderei einkehrten und sich gültige Ratschläge einholten. Er pflegte regelmäßig auch informative Gespräche mit Imkern aus anderen Bezirken und anderen Gegenden. Und so wusste er immer gut Bescheid über die neuesten Entwicklungen in der Imkerei. Zu einem immer größeren Ansehen gelangte er schließlich durch seine ausgezeichneten Carnica-Königinnen, die er nicht nur für sich selbst, sondern auch für andere züchtete. Der Imkerbezirk Ladinia ist ihm zu großem Dank und zu großer Anerkennung verpflichtet. Wir werden Richard stets in guter Erinnerung behalten. Als Zeichen der Verbundenheit brannte an seiner Bahre die Imkerkerze. Der Herr schenke ihm die ewige Ruhe!

FATA-Versicherungspolizzen laufen aus!

Zum 30. April 2021 laufen die Versicherungspolizzen für die Gefahren Feuer, Diebstahl und Vandalenakte aus. Imkerinnen und Imker, welche die eigenen Völker bzw. Bienenstände – weiterhin – versichert haben möchten, mögen bitte **bis innerhalb 15. März 2021 das diesen Zeilen beigefügte Formular ausgefüllt und ergänzt um den Einzahlungsbeleg** direkt an das Sekretariat des Bundes schicken (via E-Mail: info@suedtirolerimker.it oder auf dem Postwege an: Südtiroler Imkerbund, Galvanistr. Nr. 38, 39100 – Bozen). **Wichtiger Hinweis! Meldungen nach dem 15. März 2021 können nicht mehr angenommen werden.** Bei Wanderungen oder Standorten außerhalb der Region Trentino/Südtirol ist dies bitte der Versicherung schriftlich mitzuteilen.

 SÜDTIROLER IMKERBUND		BEZIRK				
NAME						
ADRESSE						
50001412000218	DIEBSTAHL- UND FEUERVERSICHERUNG (VANDALENAKTE- VORGENOMMENE VERNICHTUNG AUF AMTLICHE ANORDNUNG)					
	WERT	BEUTE	VOLK	NR.	PRÄMIE	Wertlimitierung amtlicher Vernichtung
	€ 160,00	€ 120,00	€ 40,00		€ 1,20	€ 53,00
	€ 200,00	€ 150,00	€ 50,00		€ 1,50	€ 67,00
	€ 260,00	€ 182,00	€ 78,00		€ 1,95	€ 87,00
	€ 300,00	€ 200,00	€ 100,00		€ 2,25	€ 100,00
Euro						
50001411000007	FEUERVERSICHERUNG FÜR BIENENSTAND Für je Euro 60,00 Wert: Prämie Euro 0,30 Stand Wert Euro = EURO					
	GESAMTBETRAG EURO Unterschrift Beahlt am					
*Beiliegendes Formular und den Einzahlungsbeleg an den SÜDTIROLER IMKERBUND						
Galvanistr. 38, 39100 Bozen, Tel. 0471-063990, Fax 0471-063991, E-Mail info@suedtirolerimker.it Den Gesamtbetrag an die RAIFFEISENKASSE - TERLAN IBAN: IT 09 V 08269 58961 000301004352						

HAUPTAGENTUR



Tel. 0471-926910

FATA

ABGABEFRIST!

Für Returnierung an das Sekretariat des Südtiroler Imkerbundes bitte innerhalb 15. 3. 2021

Kostenberechnung für den Aufbau von Jungvölkern



Im Frühjahr ist die Nachfrage nach überwinterten Jungvölkern nach wie vor sehr hoch.

Wenn es um den Kaufpreis geht, sind so manche Interessenten allerdings der Meinung, dass der derzeitige Preis von € 140,- bis € 150,- teilweise übertrieben hoch sei. Um etwas mehr Klarheit in die Preisgestaltung zu bringen, haben sich WL Heinrich Gufler und Stefan Tasser vom Landesbetrieb der Domänenverwaltung Mair am Hof in Dietenheim, die Mühe gemacht, eine diesbezügliche Kostenberechnung zu erarbeiten.

Kunstschwarm: Erstellung erfolgt Ende April/Anfang Mai.

1,5 bis 2,0 kg Bienen (€ 50,- bis € 60,- pro kg Bienen)

1 Königin (2020 standbegattet) **€ 120 bis € 140,-**

Ableger: Der Aufbau erfolgt ein Jahr vorher.

2 Brutwaben (€ 20,-) € 40,00

1 Futterwabe € 10,00

1 Pollenwabe € 10,00

5 Mittelwände (€ 1,50) € 7,50

9 Rähmchen (€ 1,50) € 13,00

1 Karton Api-Invert € 28,00

1 Königin (Standbegattung) € 25,00

€ 134,00

NB.:

Für die oben angeführten Preise wurde ein Mittelwert verwendet (siehe Preisgestaltung im Ausland!) **In der nebenstehenden Summe ist der gesamte Arbeitsaufwand nicht enthalten, wie:**

- Erstellung
- Betreuung während der Sommermonate und Einwinterung
- Varroabehandlung
- Wanderung in die Obstblüte (als Maßnahme für eine gute und schnellere Entwicklung)



Aufbau eines Kunstschwarmes.

Aus diesen Zahlen geht eindeutig hervor, dass bei einer Summe von € 130,- bis € 140,- (Reinzuchtkönigin nicht inbegriffen), nur die Materialkosten gedeckt sind. Folglich wäre in Zukunft für ein Jungvolk im honigreifen Zustand ein Preis von € 170,- gerechtfertigt (siehe Preise in Österreich und Deutschland). Es sei daran erinnert, dass bei einer Honigernte von 12 bis 13 kg bereits der Einkaufspreis abgedeckt wäre.

WL Heinrich Gufler und Stefan Tasser



Überwintertes Jungvolk Mitte April.



Verkaufsfähiges Jungvolk.

Angesichts der unsicheren derzeitigen Situation bitten wir unsere Mitglieder den Mitgliedsbeitrag 2021 in Höhe von € 20,- in nächster Zukunft auf unser Konto bei der Volksbank zu überweisen:

IT29 1058 5658 2200 7057 1279 464

Begründung: Zuchtnummer und Name des Züchters

Die Mitgliedsbeiträge sollten noch vor Zuchtbeginn eingetroffen sein!

Für die Aufnahme in den Südtiroler Königinnenzucht-Verein ist das beigefügte Antragsformular auszufüllen und bitte direkt an den Verein via Email: skzverein@gmail.com zu schicken.



Südtiroler Königinnenzuchtverein

Aufnahmeantrag

Der Unterzeichnende beantragt hiermit die Aufnahme in den SKZV:

Zuchtjahr: 20

Nachname: _____ Vorname: _____

Geb. Datum: _____

PLZ/Wohnort: _____

Straße/Fraktion/Nr.: _____

Tel./Handy: _____ E-Mail: _____

Imker seit: _____ Anzahl Bienenvölker: _____

Beutenform: _____ Bienenrasse: _____

Ausbildungsstand: _____

Zuchtaktivitäten: _____

Datum: _____ Unterschrift _____

Ausgefüllt dem Südtiroler Königinnenzucht-Verein zukommen lassen.

E-Mail-Adresse: skzverein@gmail.com

Obmann: Larcher Erich Tel. 335 834 18 90

IBAN: IT29 I058 5658 2200 7057 1279 46

PS: Achten Sie darauf, die E-Mail-Adresse sauber und genau anzugeben

Info-Blatt des Südtiroler Imkerbundes

Sitz der Geschäftsleitung: Südtiroler Imkerbund, Galvanistraße 38, 39100 Bozen,
Tel. 0471-063990, Fax 0471-063991

E-Mail: Info@suedtirolerimker.it / **Internet:** www.suedtirolerimker.it

Eigentümer: Südtiroler Imkerbund

Herausgeber: in der Person des gesetzlichen **Vertreters der Obmann des Südtiroler Imkerbundes**,
Engelbert Pohl, Moosweg 9, I-39020 Kastelbell, Tel. 335-6240044

Verantwortlicher Direktor: Georg Viehweider

Genehmigung des Tribunals: BZ. R. St. Nr. 19/97 vom 21. Oktober 1997